

**NB | Nabholz Beratung**  
für öffentliche Verwaltungen

Holbeinstrasse 34 Postfach 327 8024 Zürich Tel 044 383 48 00 E-Mail [beratung@nabholz.ch](mailto:beratung@nabholz.ch) [www.nabholz.ch](http://www.nabholz.ch)

Gemeinde Uetikon am See

**Finanzplan 2010 - 2014**

November 2010

## Inhaltsverzeichnis

Seite

### Kommentar zum Finanzplan 2010 - 2014

1.	Zusammenfassung	1
2.	Grundlagen	1
3.	Laufende Rechnung	2
4.	Investitionsrechnung	4
5.	Finanzpolitische Zielsetzung	5
6.	Bilanz	6

### Finanzplan 2010 - 2014

1.	Prognose Laufende Rechnung 2010 - 2014	7
2.	Auswirkungen Reform Finanzausgleich	8
3.	Investitionsplanung 2010 - 2019	
3.1.	Übersicht	9
3.2.	Einzelvorhaben	10
4.	Plan-Mittelflussrechnung und Plan-Bilanz 2010 - 2014	14
5.	Plan-Finanzkennzahlen 2010 - 2014	15

### Anhang

1.	Bevölkerungsprognose	
1.1.	Bevölkerungs- und Wohnbauentwicklung 1990 - 2009	16
1.2.	Bevölkerungsprognose aufgrund Wohnbauprognose	17
1.3.	Bevölkerungsentwicklung 1980 - 2014 (Grafik)	18
2.	Bisherige Finanzentwicklung	
2.1.	Vergleich Finanzplan - Istwerte 2009	19
2.2.	Vergleich Finanzplan - Laufende Rechnung 2009	20
2.3.	Laufende Rechnung 2005 - 2009	21
2.4.	Investitionsrechnung, Mittelflussrechnung und Bilanz 2005 - 2009	22
2.5.	Finanzkennzahlen 2005 - 2009	23
2.6.	Gemeindevergleich	
Finanzkennzahlen		24
Laufende Rechnung 2009		25
3.	Ergänzende Unterlagen zum Finanzplan 2010 - 2014	
3.1.	Finanzpolitische Zielsetzung und zulässiges Investitionsvolumen	26
3.2.	Abschreibungen und Passivzinsen 2010 - 2014	27
3.3.	Investitionsplanung 2010 - 2019, Zusammenfassung nach Sachbereichen	28
4.	Begriffe	29

# Kommentar zum Finanzplan 2010 - 2014

## 1 Zusammenfassung

- Im Jahr 2009 verzeichnete Uetikon ein weiteres gutes Ergebnis. Tiefere Steuererträge sowie die starke Entwicklung einzelner Aufwandpositionen waren jedoch dafür verantwortlich, dass der hohe Cashflow des Vorjahres nicht mehr erreicht wurde. Dennoch konnte die Gemeinde nicht nur ihre Nettoinvestitionen vollständig finanzieren, sondern darüber hinaus auch ihre Vermögenslage weiter verbessern.
- Die Schweizer Wirtschaft hat sich nach der Krise in den Jahren 2008 und 2009 überraschend schnell und kraftvoll erholt. Der noch bei der Erstellung des Voranschlags 2010 befürchtete Rückgang der Steuererträge tritt voraussichtlich nicht ein. Aufgrund ausserordentlicher Faktoren gewärtigt Uetikon im laufenden Jahr 2010 gar einen erheblichen Anstieg der allgemeinen Steuererträge.
- Die im Sommer 2010 verabschiedete Reform des Finanzausgleichs (REFA) bedeutet für Uetikon ab 2012 eine dauerhafte Mehrbelastung. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, ab dem laufenden Jahr jährliche Rückstellungen für die Ablieferung an den Finanzausgleich zu bilden. Der Aufbau dieser Rückstellungen führt in den Planjahren zu einer zusätzlichen Belastung für den Gemeindehaushalt.
- Aufgrund der zuletzt stark verbesserten Vermögenslage der Gemeinde und der erfreulichen Entwicklung der Steuererträge beantragt der Gemeinderat mit dem Voranschlag 2011 eine Senkung des Steuerfusses von aktuell 93 % auf 91 %.
- Insgesamt kann Uetikon in den Jahren 2010 - 2014 mit Cashflows in der Höhe von 5.7 Mio.Fr. rechnen. Diese vermögen plangemäss nur rund einen Viertel der anstehenden Investitionen der Gemeinde zu finanzieren. Der überwiegende Teil der Ausgaben muss daher aus dem vorhandenen Vermögen gedeckt werden, welches bis Ende 2014 grösstenteils aufgezehrt sein dürfte.
- Die finanzpolitische Zielsetzung, die Vermeidung einer Nettoschuld, kann eingehalten werden.

## 2 Grundlagen

### 2.1 Einleitung und Inhalt der Finanzplanung

Der Finanzplan bildet ein wichtiges **Führungsinstrument des Gemeinderats**, indem er das kurzfristig ausgerichtete Budget um einen mittelfristigen Planungshorizont ergänzt. Der Finanzplan wird im Sinne einer rollenden Planung jährlich überarbeitet und an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Dies erlaubt ein wirksames **Controlling** bezüglich der Erreichung der finanzpolitischen Ziele.

Prognostiziert werden die Entwicklungen von **Laufender Rechnung, Investitionsrechnung und Bilanz**. In diesen Bereichen konzentriert sich der Finanzplan jeweils auf die zentralen Finanzkennzahlen **Cashflow, Nettoinvestitionen und Nettovermögen**. Die Planung umfasst den gesamten Finanzhaushalt der Gemeinde Uetikon und erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Jahren, wobei die Hochrechnung 2010 und der Voranschlag 2011 integriert sind.

### 2.2 Rahmenbedingungen

Die Einwohnerzahl Uetikons wuchs im vergangenen Jahr um 1.0 % und erreichte Ende 2009 einen Stand von 5 711 Personen. Für die Jahre 2010 - 2014 geht der Finanzplan von einem durchschnittlichen jährlichen **Bevölkerungswachstum** von 1.0 % aus, womit die Gemeinde **Ende 2014** einen Stand von **6 000 Einwohnern** erreichen dürfte.

Nach der Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 hat sich die **Schweizer Volkswirtschaft** überraschend schnell erholt. Bereits für das laufende Jahr rechnen die Prognoseinstitute wieder mit einem robusten Wachstum.

Im Juli dieses Jahres hat der Kantonsrat die **Reform des Zürcher Finanzausgleichs** (REFA) verabschiedet. Die Finanzplanung geht davon aus, dass das Gesetz plangemäss auf den 1. Januar 2012 in Kraft tritt. Des Weiteren hat der Kantonsrat Ende September dieses Jahres das neue **Pflegegesetz**

verabschiedet, welches auf den 1. Januar 2011 in Kraft tritt, und mit dem die Finanzierung der Langzeitpflege geregelt wird. Die finanziellen Auswirkungen dieser Neuordnung sind im vorliegenden Finanzplan aufgrund grober Schätzungen berücksichtigt. Im **Bereich Bildung** stehen verschiedene Reformen an – etwa die Einführung ausserordentlicher Lohnmassnahmen im Zusammenhang mit der Revision des Lohnsystems der Lehrpersonen –, deren finanzielle Auswirkungen zurzeit noch nicht quantifizierbar sind und die daher in die vorliegende Planung nicht eingeflossen sind

### 3 Laufende Rechnung

<b>Kenngrosse</b>	<b>Cashflow</b> , als Mass für die Finanzkraft
Definition	Rechnungsergebnis zuzüglich Abschreibungen
Kennzahl	Cashflow in % des Laufenden Ertrags bzw. in Fr. pro Einwohner
Beurteilungsgrundlage	Mindestens 10 % bei durchschnittlicher Investitionstätigkeit; kommunaler Durchschnitt 2004 - 2008: 10 % bzw. 596 Fr./Einwohner

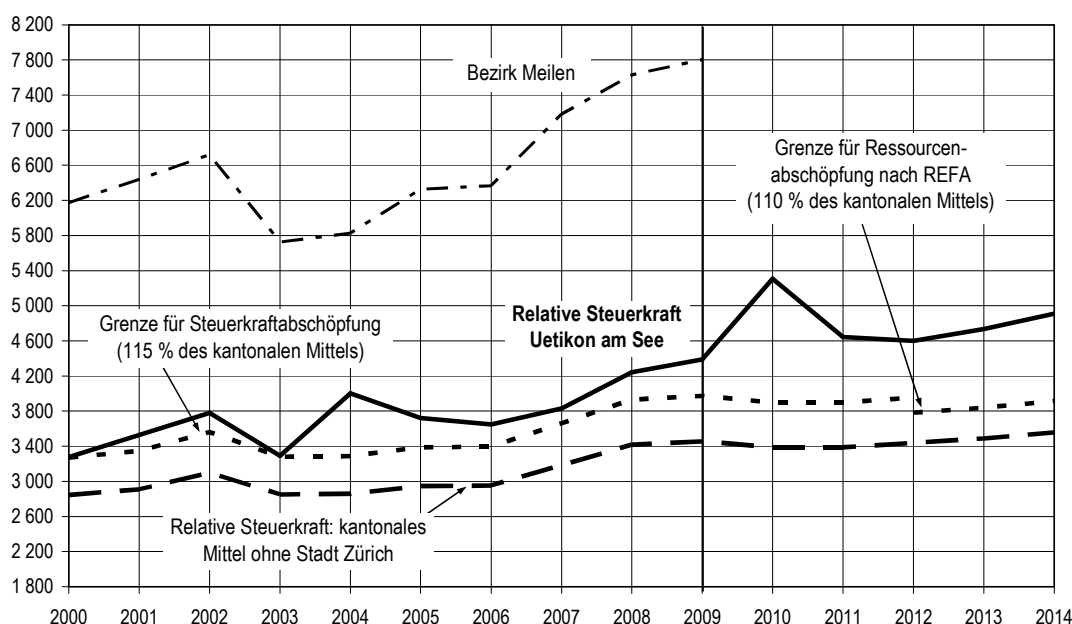
#### 3.1 Bisherige Entwicklung

Im Jahr **2009** erzielte Uetikon mit einem **Cashflow von 5.6 Mio.Fr.** oder umgerechnet 16 % des Laufenden Ertrages ein weiteres gutes Resultat, welches jedoch unter dem erfreulichen Abschluss des vorangegangenen Jahres lag. Verantwortlich für den Rückgang der Finanzkraft gegenüber 2008 waren auf der Ertragsseite die tieferen Erträge aus Steuernachzahlungen für frühere Jahre sowie die Grundstückgewinnsteuern, die knapp 1 Mio.Fr. weniger abwarfen als noch im Jahr zuvor. Auf der Aufwandseite wurde das Ergebnis 2009 primär durch die Ablieferung an den Finanzausgleich belastet, welche als Folge des überdurchschnittlichen Wachstums der relativen Steuerkraft Uetikons fast doppelt so hoch ausfiel. Des Weiteren zeigten verschiedene Aufwandsbereiche, so etwa das Ressort Bildung, die Bereiche Kultur und Freizeit sowie Soziale Wohlfahrt, eine deutliche Zunahme gegenüber 2008. Demhingegen wies der Bereich Rechtsschutz und Sicherheit nach dem starken Aufwandszuwachs 2008 wieder einen deutlichen Rückgang der Ausgaben auf.

Seit 2006 musste Uetikon gerade in den beiden grössten Aufwandsbereichen, Bildung und Soziale Wohlfahrt, auch eine starke **Zunahme der Ausgaben** hinnehmen. Insgesamt stieg der Aufwand pro Einwohner in den vergangenen fünf Jahren um durchschnittlich 3 % pro Jahr. Diese Entwicklung konnte jedoch wettgemacht werden durch ein **noch stärkeres Wachstum der Steuererträge**.

#### Relative Steuerkraft 2000 - 2014

in Fr. pro Einwohner



Die **relative Steuerkraft** der Gemeinde zeigte in den Jahren 2007 und 2008 einen deutlichen Anstieg. Im vergangenen Jahr legte die Steuerkraft um weitere 3.5 % zu und erreichte einen Wert von 4 391 Fr. pro Einwohner. Das Kantonsmittel verzeichnete demhingegen nach den grossen Sprüngen in den Jahren 2007 und 2008 lediglich einen Anstieg von gut 1 % auf 3 457 Fr. pro Einwohner. Das leicht überdurchschnittliche Wachstum der Steuerkraft Uetikons führt dazu, dass die Ablieferung an den Finanzausgleich im laufenden Jahr nochmals ansteigt.

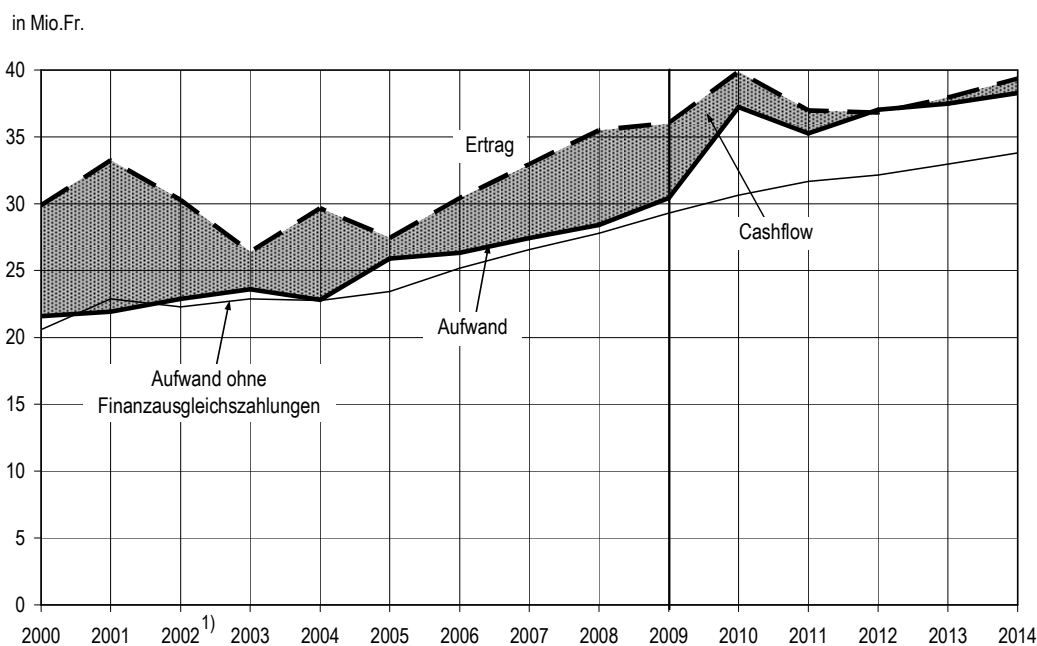
Die erfreuliche Entwicklung der Steuererträge widerspiegelt sich in der deutlichen Verbesserung der Finanzkraft Uetikons in den letzten Jahren. Insgesamt erwirtschaftete die Gemeinde in den **Jahren 2005 - 2009 Cashflows von 23.9 Mio.Fr.** oder durchschnittlich rund 850 Fr. pro Einwohner und Jahr und lag damit deutlich über dem kantonalen Fünfjahresdurchschnitt.

### 3.2 Prognose

Die Schweizer Wirtschaft hat sich nach der Krise der Jahre 2008 und 2009 überraschend schnell erholt. Der noch bei der Erstellung des Voranschlages 2010 erwartete Rückgang der **Steuererträge** wird voraussichtlich nicht eintreten. Aufgrund ausserordentlicher Faktoren gewärtigt Uetikon im laufenden Jahr gar einen starken Anstieg der ordentlichen Steuererträge und kann darüber hinaus mit sehr hohen Erträgen aus Steuernachzahlungen für frühere Jahre rechnen. Für 2011 wurde im Vergleich zu den ausserordentlichen Werten des laufenden Jahres ein Rückgang der allgemeinen Gemeindesteuererträge budgetiert. Ab 2012 kann Uetikon wieder ein solides Wachstum erwarten.

Aufwandseitig muss in den Planjahren 2010 - 2014 von einer Fortsetzung des in den letzten Jahren beobachteten stärkeren Aufwandwachstums ausgegangen werden. Das auf Januar 2011 in Kraft tretende **Pflegegesetz** dürfte, ebenso wie die anstehenden Reformen im Schulbereich, wie in Abschnitt 2.2. erwähnt, zu zusätzlichen Ausgaben führen, deren Ausmass gegenwärtig noch nicht genau zu beziffern ist.

#### Laufende Rechnung 2000 - 2014



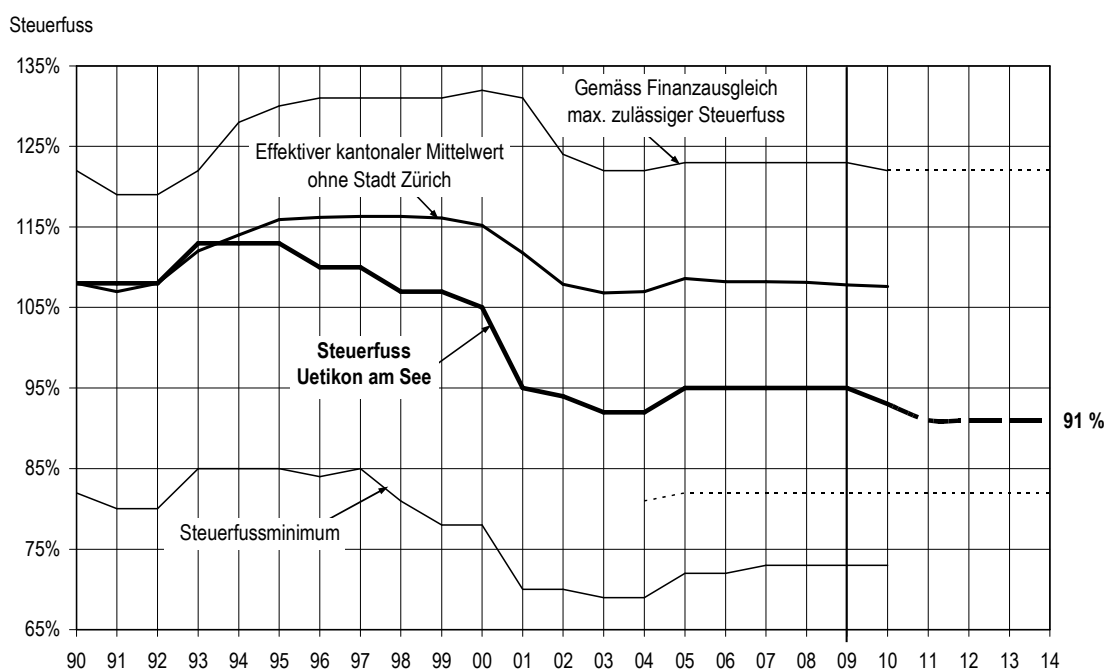
1) buchhalterische Ausgliederung Wasser- und Elektrizitätswerk (2002)

Die im Sommer 2010 verabschiedete **Reform des Finanzausgleichs (REFA)** bringt für Uetikon aufgrund der tieferen Abschöpfungsgrenze und des höheren Abschöpfungssatzes ab 2012 eine dauerhafte Mehrbelastung mit sich. Der Gemeinderat hat aus diesem Anlass entschieden, die aktuelle Buchhaltungspraxis zu ändern und ab dem laufenden Jahr **Rückstellungen für die Steuerkraftabschöpfung** zulasten der Laufenden Rechnung zu bilden. Die Höhe der jährlichen Rückstellungen entspricht dem im darauf folgenden Jahr an den Finanzausgleich abzuliefernden Betrag. Um der Umstellung von der geltenden einjährigen auf die zweijährige Vergangenheitsbemessung des neuen Finanzausgleichssystems Rechnung zu tragen, muss vorübergehend eine Rückstellung für ein zusätzliches Abschöpfungs-

jahr gebildet werden. Die Äufnung dieser Rückstellung wird über eine Periode von drei Jahren vollzogen. Durch die erstmalige Bildung einer Rückstellung im laufenden Jahr 2010 sowie durch die erwähnte zusätzliche Rückstellung wird die Laufende Rechnung Uetikons in den Planjahren 2010 - 2014 daher mit sieben Abschöpfungen anstelle von fünf belastet.

Die zuletzt stark verbesserte Vermögenslage der Gemeinde und die erfreuliche Entwicklung der Wirtschaft und daraus folgend der Steuerprognose erlauben es aus Sicht des Gemeinderats, mit dem Voranschlag 2011 eine **Senkung des Steuerfusses von gegenwärtig 93 % auf 91 %** zu beantragen.

#### Steuerfussverlauf 1990 - 2014 ohne Kirchensteuern



Mit dem tieferen Steuerfuss ab 2011 sowie der zusätzlichen Belastung durch die Bildung von Rückstellungen für die Steuerkraftabschöpfung kann Uetikon in den Jahren **2010 - 2014** mit **Cashflows von insgesamt nur noch 5.7 Mio.Fr.** rechnen. Die Finanzkraft der Gemeinde reduziert sich somit deutlich im Vergleich zu den vergangenen fünf Jahren.

## 4 Investitionsrechnung

<b>Kenngrösse</b>	<b>Nettoinvestitionen</b> , als Mass für die Investitionstätigkeit
Definition	Investitionsausgaben abzüglich Beiträge
Kennzahl	Nettoinvestitionen pro Einwohner
Beurteilungsgrundlage	kommunaler Durchschnittswert 2004 - 2008: 654 Fr. / Einwohner

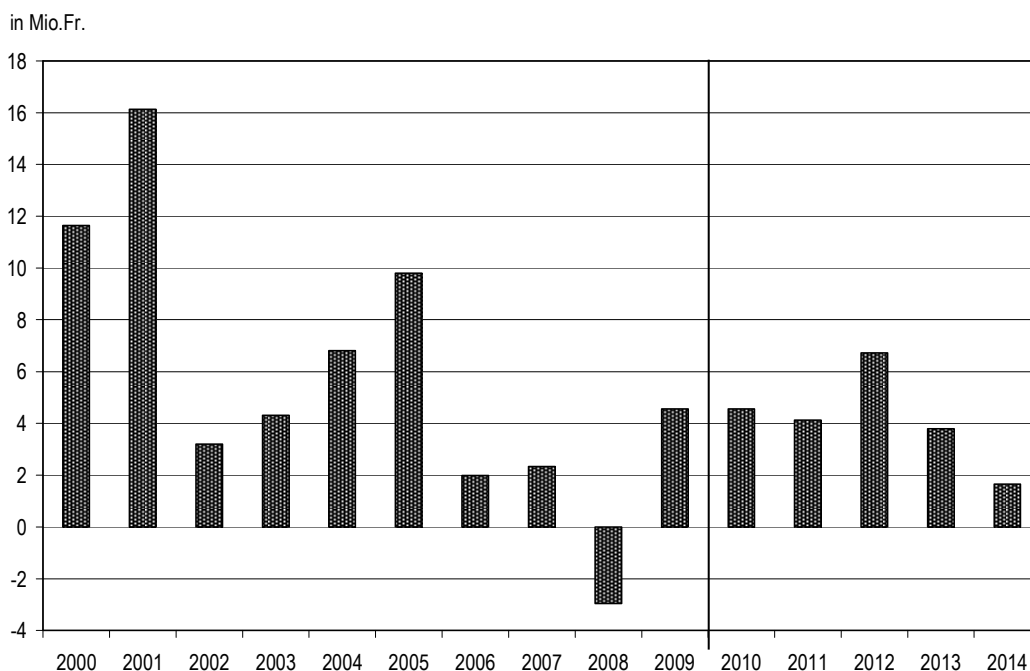
### 4.1 Bisherige Entwicklung

In den **letzten fünf Jahren** betragen die gesamten **Nettoinvestitionen** Uetikons **15.7 Mio.Fr.** oder rund 570 Fr. pro Einwohner und Jahr. Damit lag die Gemeinde unter dem kommunalen Fünfjahresdurchschnitt. Der Selbstfinanzierungsgrad erreichte im selben Zeitraum 152 % und lag damit deutlich über dem Mittelwert der zürcherischen Gemeinden.

Die hohen Investitionen des Jahres 2005 waren getrieben von den Projekten Neubau Schulhaus Mitte und Umbau/Sanierung des Hauses Wäckerling, die beide 2005 abgeschlossen wurden. In den Jahren danach bewegten sich die Nettoinvestitionen Uetikons mit einer Grössenordnung von 2 Mio.Fr. deutlich darunter. Im vergangenen Jahr intensivierte sich die Investitionstätigkeit Uetikons wieder. Verantwortlich dafür waren unter anderem die Erweiterung der Kinderkrippe Linde und die Arbeiten an der

Seebadeanlage Langenbaum. Insgesamt tätigte die Gemeinde **2009 Nettoinvestitionen** in der Höhe von **4.6 Mio.Fr.**

**Nettoinvestitionen 2010 - 2014** ab 2010 gemäss Investitionsplanung



**4.2 Investitionsplanung**

In den kommenden Jahren intensiviert sich die Investitionstätigkeit Uetikons plangemäss. Für die Jahre **2010 - 2014** sind **Nettoinvestitionen** in der Höhe von **20.9 Mio.Fr.** geplant. Das grösste Vorhaben ist der Neubau des Gemeindehauses (8.5 Mio.Fr. bis 2013). Weitere wichtige Projekte sind die Beiträge an das Spital Männedorf (2.7 Mio.Fr.), die Ausgaben für verschiedene Sanierungs- und Umbauarbeiten in den Bereichen Bildung und Sport und für diverse Vorhaben im Bereich Verkehr.

**5 Finanzpolitische Zielsetzung**

Der Gemeinderat hat beschlossen, die finanzpolitische Zielsetzung des letztjährigen Finanzplans beizubehalten:

Zielsetzung des Finanzplans 2010 - 2014 ist die Vermeidung einer Nettoschuld

Die Vermögensreserven der Gemeinde werden damit vollumfänglich zur Finanzierung des anstehenden Investitionsbedarfs freigegeben.

Das zulässige Nettoinvestitionsvolumen ergibt sich somit wie folgt:

Cashflows 2010 - 2014	5.7 Mio.Fr.
+ Zulässiger Abbau Nettovermögen	17.2 Mio.Fr.
= zulässiges Nettoinvestitionsvolumen	22.9 Mio.Fr.

Die geplanten Nettoinvestitionen von insgesamt 20.9 Mio.Fr. liegen somit im Rahmen der Zielsetzung.

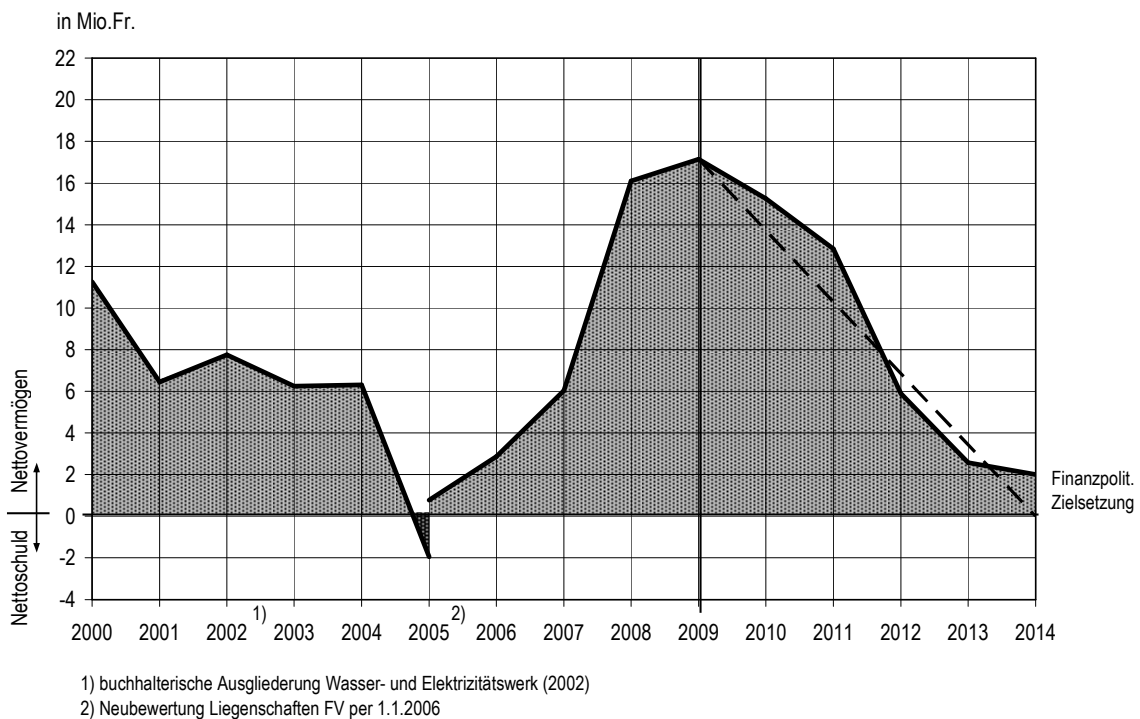
## 6 Bilanz

<b>Kenngrösse</b>	<b>Nettovermögen</b> , zur Einschätzung der Vermögenslage
Definition	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital und Verrechnungen
Kennzahl	Nettovermögen pro Einwohner
Beurteilungsgrundlage	kommunaler Durchschnitt 2008: 2 300 Franken pro Einwohner (rund 66 Steuerprozent)

### 6.1 Bisherige Entwicklung

Im Jahr 2005 musste Uetikon noch eine Nettoschuld von 1.9 Mio.Fr. verzeichnen. Die erstarkende Finanzkraft der Gemeinde in Verbindung mit relativ geringen Nettoinvestitionen erlaubte den Aufbau eines **Nettovermögens**, welches Ende **2009** einen **Stand von 17.2 Mio.Fr.** erreichte. Mit 3 000 Fr. pro Einwohner liegt die Gemeinde damit deutlich über dem Durchschnitt der Zürcher Gemeinden.

#### Nettovermögen 2000 - 2014



### 6.2 Prognose

Insgesamt kann in den Jahren 2010 - 2014 plangemäss lediglich rund ein Viertel der Investitionen durch die fortlaufend selbst erwirtschafteten Mittel der Gemeinde gedeckt werden. Insbesondere in den Jahren 2011 - 2013 dürfte die intensiverte Investitionstätigkeit im Verbund mit der tiefen Finanzkraft zu erheblichen Finanzierungsdefiziten und damit einem raschen Abbau der Reserven führen. Prognosegemäss erreicht Uetikon **Ende 2014** ein **Nettovermögen von 2.0 Mio.Fr.**

Im November 2010

Der Gemeinderat

## **Finanzplan 2010 - 2014**

# Prognose Laufende Rechnung 2010 - 2014

ohne interne Verrechnungen von Abschreibungen und Veränderungen von Spezialfinanzierungen im Cashflow, in 1000 Fr.

	r %		2010 1)		2010 2)		2010 3)		2011 2)		2012		2013		2014	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Allgemeine Verwaltung	2	2	3 321	718	3 305	666	3 375	666	3 160	684	3 220	700	3 280	710	3 350	720
Rechtsschutz und Sicherheit	1	0	1 376	207	1 361	189	1 361	189	1 442	227	1 460	230	1 470	230	1 480	230
Bildung: Kindergärten u. Primarschule	3	0	3 875	99	4 170	22	4 470	22	4 139	34	4 015	30	4 140	30	4 260	30
Sekundarschule	3	0	2 519	46	2 231	31	2 281	31	2 532	15	2 640	40	2 720	40	2 800	40
Schulliegenschaften	1	1	1 477	193	1 486	130	1 486	130	1 474	131	1 490	130	1 500	130	1 520	130
Übriges	3	1	4 562	777	4 680	818	4 680	818	5 265	887	5 380	900	5 540	910	5 710	920
Kultur und Freizeit	2	1	740	107	100	925 9)	885	100	901	104	920	110	940	110	960	110
Gesundheit	2	0	1 478	18	1 575	20	1 575	20	2 062	16)	2 100	20	2 140	20	2 180	20
Soziale Wohlfahrt	2	2	5 348	3 257	5 586	3 206	5 786	3 206	6 202	3 344	6 330	3 410	6 460	3 480	6 590	3 550
Verkehr	2	2	1 601	178	1 514	172	1 557	172	1 634	177	1 650	180	1 680	180	1 710	180
Umwelt und Raumordnung	2	1	1 526	1 330	1 709	1 234	1 709	1 234	1 729	1 156	1 760	1 170	1 780	1 180	1 820	1 190
Volkswirtschaft	1	2	123	435	152	460	152	480	142	440	140	450	140	460	140	470
Allg. Gemeindesteuern: St. Rechnungsjahr	-	3	-	19 904	-	19 623	-	21 900	-	21 658	-	22 300	-	22 900	-	23 700
Nebensteuern	-	-	-	4 161 7)	-	3 050	-	6 850	-	3 530	-	3 000	-	3 200	-	3 400
Grundsteuern	-	-	-	2 766	-	2 700	-	2 700	-	3 400	-	3 000	-	3 200	-	3 500
Finanzausgleich	- 8)	-	1 120	0	1 000	-	6 600	-	3 600	-	4 900	-	4 500	-	4 500	-
Zinsen	4)	-	435	947	352	638	440	638	254	421	300	420	440	420	510	420
Liegenschaften	1 5)	1	707	319	656	316	656	316	387	320	390	320	390	320	390	320
Übrige Finanzen	2	2	217	587	211	398	211	398	332	406	340	410	350	420	360	430
Total Netto			30 425	36 049	30 913	33 773	37 224	39 870	35 255	36 974	37 035	36 820	37 470	37 940	38 280	39 360
Cashflow			5 624	16	2 860	8	2 646	7	1 719	5	-215	-1	470	1	1 080	3
Summe 2010 - 2014																
Cashflow in % LE																
Ord. Abschreibungen VV	4)	-	2 137	-	2 514	-	2 210	-	2 392	-	2 730	-	2 830	-	2 720	-
Zus. Abschreibungen VV	4)	-	1 000	-	1 000	-	1 000	-	72	-	0	-	0	-	0	-
Veränderungen Spezialfinanzierungen			231	0	29	45	29	45	0	204	-	-	-	-	-	-
Total Brutto			33 792	36 049	34 456	33 818	40 463	39 915	37 719	37 178	39 765	36 820	40 300	37 940	41 000	39 360
Überschuss			2 257		-638		-548		-541		-2 945		-2 360		-1 640	
Steuerfluss (%)			95		93		93		91		91		91		91	
Einfache Staatssteuer		3	20 952		21 100		23 500		23 800		24 500		25 200		26 000	

- A Aufwand  
E Ertrag  
r % Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate inkl. Teuerung  
VV Verwaltungsvermögen  
LE Laufender Ertrag  
1) Rechnungswerte  
2) Budgetwerte  
3) Budgetwerte bzw. Hochrechnung Abschluss  
4) gem. Investitionsplanung (sep. Berechnung)
- 5) Anteil Zinsen auf Lieg. im Finanzvermögen (2011: 301) konstant, Wachstum auf Rest  
6) Buchgewinn aus Veräußerung Finanzvermögen 151  
7) Umstellung Bemessungsperiode (14 Monate)  
8) Ab 2010 unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung der Steuerkraft geschätzt; Reform Finanzausgleich ab 2012 berücksichtigt (separate Berechnung)  
Rückstellungen für Finanzausgleich gemäss separater Berechnung.  
9) Mietvertrag Bibliothek Zentrum Riedsteg; Zusatzaufwand ab 2010 (80)  
10) Familienergänzende Betreuung; Zusatzaufwand (280) und -ertrag (320) ab 2010  
Zusatzleistungen AHV/IV; Mehraufwand (200)
- 11) ZKB-Gewinnausschüttung: 2010 (470); ab 2011 Annahme 430 jährlich  
12) diverse krankheitsbed. Ausfälle: Zusatzaufwand 2010 (350); PS: 1 Klasse weniger ab SJ 2010/11; Minderaufwand 2010 (50), 2011 (120)  
13) KG u. PS: je 1 Klasse weniger ab SJ 2011/12; Minderaufwand 2011 (80), 2012 (15) krankheitsbed. Zusatzaufwand 2011 (120)  
14) zusätzliche Klasse ab Schuljahr 10/11; Mehraufwand 2010 (50), 2011 (120)  
15) zusätzliche Klasse ab Schuljahr 11/12; Mehraufwand 2011 (50), 2012 (120)  
16) Neuordnung Pflegefinanzierung; ab 2011 Annahme Zusatzaufwand 500 jährlich

## Auswirkungen Reform Zürcher Finanzausgleich

### Annahmen

- Neues Finanzausgleichsgesetz (nFAG) gem. Kantonsratsbeschluss vom 12.07.2010
- Inkrafttreten per 1.1.2012
- Kein Anspruch Uetikons auf demografischen, geografisch-topografischen oder individuellen Sonderlastenausgleich

<b>Ressourcenausgleich</b>	2010	2011	2012	2013	2014
Kantonsmittel relative Steuerkraft 1)			3 430	3 390	3 440
Abschöpfungsgrenze 110%			3 773	3 729	3 784
Relative Steuerkraft Uetikon 1)			4 660	4 645	4 599
Überhang			887	916	815
Einfache relative Abschöpfung 70%			621	641	571
Einwohner Uetikon 1)			5 776	5 891	5 976
Steuerfussindex 2)			1	1	1
Abschöpfung (in 1000 Fr., gerundet)			3 600	3 800	3 400
Abschöpfung gemäss altem FAG 3)	1 500	5 100	2 800	2 400	2 700
Rückstellungen (in 1000 Fr., gerundet)					
Bildung für Folgejahr	5 100	3 600	3 800	3 400	3 400
zusätzl. Bildung für Jahr 2016			1 100	1 100	1 100
Auflösung		-5 100	-3 600	-3 800	-3 400
Stand per 31.12.	5 100	3 600	4 900	5 600	6 700
Aufwand Laufende Rechnung	6 600	3 600	4 900	4 500	4 500

### Staatsbeiträge

	2010	2011	2012	2013	2014
--	------	------	------	------	------

Reduktion der finanzkraftabhängigen Staatsbeiträge auf Minimalansatz hat keine Auswirkung auf Uetikon, da für Uetikon bereits bisher die Minimalansätze zur Anwendung kommen.

- 1) Wert Vor-Vorjahr massgebend (Ausnahme Jahr des Inkrafttretens 2012: Inflationsbereinigte Durchschnitts-Steuerkraft 2008 - 2010 massgebend)
- 2) Kantonsmittel der Gesamtsteuerfüsse im Vor-Vorjahr geteilt durch das Kantonsmittel der Gesamtsteuerfüsse 2010
- 3) Finanzausgleichsgesetz (FAG)

## Investitionsprogramm 2010 - 2019

### Zusammenzug nach Prioritäten und Projektstand

Einheit: 1'000 Fr.

	Gesamtausgaben	Beiträge total	Netto	Netto Planungsperiode	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahre 2015 - 2019
<b>Zusammenfassung nach Prioritäten</b>										
<b>Verwaltungsvermögen</b>										
Total N	26272	2160	23509	20194	4371	3988	6655	3518	1662	1330
Total E	1985	70	1915	660	180	140	70	270		1255
Total W	2290		2290	100			100			2190
Total N und E										
Politische Gemeinde ohne Abwasserbeseitigung	27763	230	26930	21867	4764	4178	6975	4038	1912	3185
Abwasserbeseitigung	494	2000	-1506	-1013	-213	-50	-250	-250	-250	-600
Total	28257	2230	25424	20854	4551	4128	6725	3788	1662	2585
Total N, E und W	30547	2230	27714	20954	4551	4128	6825	3788	1662	4775
<b>Finanzvermögen</b>										
Total N										
Total E	640		640	636	536	100				
Total W										
Total N und E	640		640	636	536	100				
Total N, E und W	640		640	636	536	100				
<b>Zusammenfassung nach Projektstand</b>										
<b>Verwaltungsvermögen</b>										
In Ausführung (1)	1536	2000	-367	-215	596	-61	-250	-250	-250	-750
Bewilligte Kredite (2)	572	160	412	412	320	22		38	32	
Total 1 und 2	2108	2160	45	197	916	-39	-250	-212	-218	-750
Anteile				1						
Vorhaben mit Kostenvorschlag (3)	11442		10742	8855	2538	2967	700	1650	1000	525
Übrige Vorhaben (4)	16997	70	16927	11902	1097	1200	6375	2350	880	5000
Total 3 und 4	28439	70	27669	20757	3635	4167	7075	4000	1880	5525
Anteile				99						
Total 1 bis 4	30547	2230	27714	20954	4551	4128	6825	3788	1662	4775
Anteile				100	22	20	33	18	8	23
Priorität	Projektstand									
N Nachholbedarf	1 In Ausführung									
E Entwicklungsbedarf	2 Bewilligte Kredite									
W Wahlbedarf	3 Vorhaben mit Kostenvorschlag									
	4 Übrige Vorhaben									

## Investitionsprogramm 2010 - 2019

### Einzelvorhaben

Einheit: 1'000 Fr.

	Vorhaben	Priorität	Projektstand	Gesamtausgaben	Beiträge total	Netto	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	2015 - 2019
	<b>Behörden und Verwaltung</b>											
001	Ersatz PC-Arbeitsplätze/Server	E	4	200	0	200						200
002	Gemeindehaus, Planung Neubau	N	4	222	0	222	197					
003	Gemeindehaus, Neubau	N	4	8300	0	8300	740	700	5000	1860		
004	Umnutzung Altes Gemeindehaus	E	4	100		100				100		
005	Umnutzung Trautheim	E	4	100		100				100		
	<b>Total Behörden und Verwaltung</b>			8922		8922	937	700	5000	2060		200
	<b>Rechtsschutz und Sicherheit</b>											
101	Anteil Zweckverband Feuerwehr Männedorf/Uetikon	N	2	133		133	41	22	0	38	32	
102	Anteil Zweckverband Zivilschutz Männedorf/Uetikon	N	2			0	0	0	0			0
	<b>Lösch- und Notwasserversorgung</b>											
	<b>Total Rechtsschutz und Sicherheit</b>			133		133	41	22		38	32	
	<b>Bildung</b>											
201	Instandstellung Sportanlage	N	3	800	0	800		0	150	650		
202	Anpassungen Brandschutz Schulhäuser	N	3	510	0	510	150	30	200			
203	SH Rossweid, Erneuerung roter Platz	N	3	400	0	400		50	350			
204	SH Mitte, Mängelbehebung	N	3	498		498	384					
205	SH Rossweid, Erneuerungen Beleuchtung und Ren	N	3	130		130	130					
206	TH Rossweid, Energetische Sanierungen	N	3	143		143	143					
207	Ersatz Rasenmäher Sportplatz mit Zus.geräten	N	4	50		50	50					
208	TH Riedwies, Sanierung Duschenböden	N	3	85		85		85				
209	Kindergarten Höbeli, Aussenbereich	N	4	75		75			75			
210	Informatik, Anpassung	N	4	250		250						250
	<b>Total Bildung</b>			2941		2941	857	165	775	650		250
	<b>Kultur und Freizeit</b>											
	Umbau/Einrichtung Bibliothek Riedstegzentrum	N	1			97	91					
303	Altlastensanierung 300m-Schiessstand	N	4	250	0	250						250
303	Altlastensanierung Scheibenstand Haslenbach	N	4	100	0	100		20	80			
	<b>Total Kultur und Freizeit</b>			350		447	91	20	80			250
	<b>Gesundheit</b>											
401	Kreisspital Männedorf	N	3	2708		2708	1291	1417	0	0	0	0
	<b>Total Gesundheit</b>			2708		2708	1291	1417				

## Investitionsprogramm 2010 - 2019

### Einzelvorhaben

Einheit: 1'000 Fr.

	Vorhaben	Priorität	Projektstand	Gesamtausgaben	Beiträge total	Netto	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	2015 - 2019
<b>Soziale Wohlfahrt</b>												
502	Kinderkrippe Linde, Erweiterung	N	3	1198	0	1198	80					
Total Soziale Wohlfahrt				1198		1198	80					
<b>Verkehr</b>												
<b>Strassen, Strassenraumaufwertung</b>												
601	Knoten Kleindorf, Kreisel und Strassenraumaufwertung	N	3	1335	0	1335		1335				
602	Alte Bergstrasse, Bereich Reblaubenstrasse bis Rundiweg bzw. Lindenstrasse	N	4	500	0	500					500	
603	Knoten Alte Landstrasse/Bergstrasse	W	4	450	0	450						450
604	Verkehrsberuhigende Massnahmen	E	4	100	0	100	50	50				
605	Mööslistrasse, inkl. Parkierung	N	3	50	0	50		50				
<b>Strassen, Werkleitungsbauten</b>												
606	Alte Bergstr., Bau Grossd. - Tiefenbr. (Kernzone)	E	4	500	70	430						430
607	Kreuzsteinstrasse, Abschnitt Bergstrasse bis Gartenstrasse, Oberbausanierung	N	1	786	0	786	382					
608	Schönaustrasse (+Tuntelenstrasse), Sanierung Fahrbahn	N	4	220	0	220				220		
609	Bergstrasse, Gseck- bis Kleindorfstrasse, Ausbau inkl. Gehweg (Erschliessungsplan 1. Etappe)	N	3	2700	0	2000				1000	1000	
610	Holländerstrasse, 2. Etappe - Abschnitt Specklistrasse bis Rundistrasse	N	4	500	0	500						500
611	Holländerstrasse, 1. Etappe - Abschnitt Bergstrasse bis Specklistrasse	N	4	150	0	150			150			
612	Mühlestrasse (+Mühleweg), Abschnitt Kreuzsteinstrasse bis Mühlerainweg - Oberbausanierung	N	4	700	0	700			700			
<b>Fusswege+ Wanderwege</b>												
621	Schwändi-Rundi	W	4	100	0	100						100
622	Seeuferweg	W	4	0	0	0						0
623	Bergstrasse, Gehweg Grüt bis Meilen	N	2	97	0	97	97					
624	Haslihalde-Stötzli	W	4	100	0	100			100			
<b>Verschiedenes</b>												
631	Fahrzeug Strawe, Ersatz Meili	N	1	147	0	147	147					
632	Bushäuser und Bänke (5 a ca 30'000)	N	4	150	0	150	60	90				
633	Fahrzeug Strawe, Ersatz Salzstreugeräte oder Traktor	N	4	50	0	50		50				
634	Fahrzeug Strawe, Ersatz grosser Meili	N	4	200	0	200			200			

## Investitionsprogramm 2010 - 2019

### Einzelvorhaben

Einheit: 1'000 Fr.

	Vorhaben	Priorität	Projektstand	Gesamtausgaben	Beiträge total	Netto	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	2015 - 2019
<b>Strassenbeleuchtung</b>												
681	Bergstrasse, Obere Schöneeggstrasse bis Grenze Meilen	E	3	75	0	75						75
682	Feldhofweg (Beleuchtungskonzept)	E	3	160	0	160						160
683	Haslenbachweg, Im Lindenacker bis Forbüelstrasse	E	3	60	0	60						60
684	Mühlerainweg	E	3	80	0	80	80					
685	Reblaubenstrasse, Oeltrottenstrasse bis Alte Bergstrasse	E	3	30	0	30						30
686	Ref. Kirche - Beleuchtung von Turm und Schiff	E	3	50	0	50	50					
687	Kohlenweg (Unter der Kirche), Kirchrainweg bis Kreuzsteinstrasse (Solarleuchten)	E	3	75	0	75						75
688	Holländerstrasse, 1. Etappe (Bergheim) 30'000, 2. Etappe (Holländer) 50'000.-	N	1	80	0	80	30	50				
689	Knoten Alte Landstrasse/Bergstrasse	E	3	50	0	50						50
690	Knoten Kleindorf, Kreisel und Strassenraumaufwertung (Kremzone)	N	3	50	0	50						50
691	Alte Bergstrasse, Abschnitt Grossdorf bis Tiefenbrunnen (Kernzone)	E	3	25	0	25						25
	Total Verkehr			9570	70	8800	896	1625	1150	1220	1500	2005
<b>Abwasserbeseitigung</b>												
701	Kanalisationsanschlussgebühren	N	1	0	2000	-2000	-250	-250	-250	-250	-250	-750
702	Rankweg, Ersatz SW-Kanal	E	4	150		150						150
703	ARA Meilen-Herrliberg-Uetikon am See	N	3			0						
704	Wiederholungsaufnahmen der Kanalisation	N	1	144		144	37					
705	Sanierung Kanalisation - Sofortmassnahmen	N	4	200		200		200				
	Total Abwasserbeseitigung			494	2000	-1506	-213	-50	-250	-250	-250	-600
<b>Umwelt und Raumordnung, Übriges</b>												
<b>Vermessung</b>												

## Investitionsprogramm 2010 - 2019

### Einzelvorhaben

Einheit: 1'000 Fr.

	Vorhaben	Priorität	Projektstand	Gesamtausgaben	Beiträge total	Netto	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	2015 - 2019
<b>Bäche</b>												
721	Rundibach Grossd., San.Bacheindolung ausserhalb Strassengebiet	W	4	200	0	200						200
722	Rundibach, Abschnitt Reblaube (Meier)	N	4	380	0	380					380	
723	Rundibach, längs Rundiweg	W	4	255	0	255						255
724	Rundibach, Abschnitt Schwändi (Scherz)	N	2	150	20	130	130					
725	Stötzlibach, QP Stötzli, Korrektion Rigistrasse	N	1	55	0	55	55					
726	Stötzlibach, Korrektion Talweg-Binzigerstrasse	W	4	475	0	475						475
727	Mühlebach, Abschnitt Bachweg und Mühleweiher	N	4	760	0	760						760
728	Strickbach, Abschnitt Rundi (im Strassengebiet)	N	4	270	0	270						270
729	Strickbach, Abschnitt Rundi (ausserhalb Strassengeb.)	W	4	230	0	230						230
730	Strickbach, Ausbau unterhalb Holländerstrasse	N	2	192	140	52	52					
731	Haslibach, Ausbau längs Haslenbachweg	W	4	380	0	380						380
732	Äusserer Dollikerbach, Hochw. Ausbau Meilen	N	3	160	0	160	160					
733	Hochwassersicherheit Allgem., Rechenbauwerke (Kreisel)	N	3	70		70	70					
734	Grütbächlein, Abschnitt Weierweid	W	4	100		100						100
<b>Verschiedenes</b>												
741	Schutzobjekte, Beiträge	N	1	100	0	100	50	50				
742	Ortsplanung, Rev. Richt- und Nutzungsplanung	N	1	135		135	54					
744	Ortsplanung, Rev. Nutzungsplanung	N	1	89		89		89				
Total Umwelt und Raumordnung, Übriges				4001	160	3841	571	139			380	2670
<b>Volkswirtschaft</b>												
751	Sammelstellen / Unterflursammelstellen	E	4	230		230		90	70	70		
Total Volkswirtschaft				230		230		90	70	70		
<b>Finanzvermögen</b>												
905	Kleindorfstrasse 37, Teilsanierung Fassade	E	3	540	0	540	536					
905	Kreuzsteinstrasse 85, Rückbau	E	4	100	0	100		100				
Total Finanzvermögen				640		640	536	100				
Total Verwaltungsvermögen				30547	2230	27714	4551	4128	6825	3788	1662	4775
Total Finanzvermögen				640		640	536	100				
Total Investitionsprogramm				31187	2230	28354	5087	4228	6825	3788	1662	4775
Priorität		Projektstand										
N =Nachholbedarf		1 = In Ausführung										
E =Entwicklungsbedarf		2 = Bewilligte Kredite										
W =Wahlbedarf		3 = Vorhaben mit Kostenvoranschlag										
		4 = Übrige Vorhaben										

## Plan-Mittelflussrechnung und Plan-Bilanz 2010 - 2014

in 1000 Fr.

<b>Prognose Laufende Rechnung</b>	2010	2011	2012	2013	2014	Durchschnitt 2010 - 2014
<b>Cashflow</b>	<b>2 646</b>	<b>1 719</b>	<b>-215</b>	<b>470</b>	<b>1 080</b>	<b>1 140</b>

<b>Investitionsprogramm</b>	2010	2011	2012	2013	2014	Durchschnitt 2010 - 2014
<b>Nettoinvestitionen VV N + E 1)</b>	<b>4 551</b>	<b>4 128</b>	<b>6 725</b>	<b>3 788</b>	<b>1 662</b>	<b>4 171</b>
Nettoinvestitionen FV N + E 1)	536	100	0	0	0	127
Nettoinvestitionen total	5 087	4 228	6 725	3 788	1 662	4 298

<b>Plan-Mittelflussrechnung</b>	2010	2011	2012	2013	2014	Summe 2010 - 2014
Cashflow Laufende Rechnung	2 646	1 719	-215	470	1 080	5 700
- Nettoinvestitionen VV	4 551	4 128	6 725	3 788	1 662	20 854
= Finanzierung I 2)	-1 905	-2 409	-6 940	-3 318	-582	-15 154
- Nettoinvestitionen FV	536	100	0	0	0	636
= Finanzierung II 3)	-2 441	-2 509	-6 940	-3 318	-582	-15 790
<b>Selbstfinanzierungsgrad (%) 4)</b>	<b>58</b>	<b>42</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>65</b>	<b>27</b>

<b>Plan-Bilanz</b>	1.1.2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Aktiven</b>						
Finanzvermögen	35 818	36 354	36 454	36 454	36 454	36 454
Verwaltungsvermögen	17 538	18 880	20 544	24 542	25 497	24 443
Spezialfinanzierung	-	-	-	-	-	-
Total Aktiven	53 356	55 234	56 998	60 996	61 951	60 897
<b>Passiven</b>						
Fremdkapital	18 665	21 106	23 615	30 555	33 873	34 455
Spezialfinanzierungen	6 089	6 089	6 089	6 089	6 089	6 089
Eigenkapital	28 602	28 039	27 294	24 352	21 989	20 353
Total Passiven	53 356	55 234	56 998	60 996	61 951	60 897
<b>Nettovermögen 5)</b>	<b>17 153</b>	<b>15 248</b>	<b>12 839</b>	<b>5 899</b>	<b>2 581</b>	<b>1 999</b>

- 1) Prioritäten Nachhol- (N) und Entwicklungsbedarf (E)
- 2) entspricht Veränderung Nettovermögen
- 3) positive Beträge: Finanzierungsüberschuss = Free Cashflow; negative Beträge: Finanzierungsfehlbetrag
- 4) Cashflow in % der Nettoinvestitionen VV
- 5) Nettovermögen = Finanzvermögen - Fremdkapital oder (Eigenkapital + Spezialfinanzierungen) - Verwaltungsvermögen
- 6) Nettoschuld

VV Verwaltungsvermögen  
FV Finanzvermögen

## Plan-Finanzkennzahlen 2010 - 2014

in Franken

	2010	2011	2012	2013	2014	r %	Durchschnitt
Einwohner	5 776	5 891	5 976	5 988	6 000	1.0	
Einfache Staatssteuer 1)	23 500	23 800	24 500	25 200	26 000	2.6	
Einfache Staatssteuer/E.	4 069	4 040	4 100	4 208	4 333	1.6	
relative Steuerkraft	5 309	4 645	4 599	4 737	4 908	-1.9	
Steuerfuss (%)	93	91	91	91	91		
Laufender Ertrag/E.	6 903	6 276	6 161	6 336	6 560	-1.3	
Laufender Nettoaufwand 2)/E.	6 445	5 985	6 197	6 258	6 380	-0.3	
Cashflow/E.	458	292	-36	78	180		194
Cashflow in % LE	7	5	-1	1	3		3
Nettoinvestitionen 3)/E.	788	701	1 125	633	277		705
Nettovermögen/E.	2 640	2 179	987	431	333		
Nettovermögen/ESS (%)	65	54	24	10	8		
Zinssaldo 4)/ESS (%)	-1	-1	0	0	0		
Zinssaldo ohne interne Verrechnungen/ESS (%)	0	1	1	1	2		

1) in 1000 Fr.

2) Nettoaufwand: Aufwand minus Abschreibungen

3) Gemäss Mittelflussrechnung

4) Zinsaufwand minus Zinsertrag

LE Laufender Ertrag

E. Einwohner

ESS Einfache Staatssteuer

r % durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 2010 - 2014

# **Anhang**

	Seite
<b>1. Bevölkerungsprognose</b>	<b>16 - 18</b>
<b>2. Bisherige Finanzentwicklung</b>	<b>19 - 25</b>
<b>3. Ergänzungen zum Finanzplan 2010 - 2014</b>	<b>26 - 28</b>
<b>4. Begriffe</b>	<b>29</b>

## Bevölkerungs- und Wohnbautwicklung 1990 - 2009

Einwohnerzahl per 31. Dezember

Jahr	Total	Zuwachs absolut	Zuwachs in%	Wohnungs- zuwachs	Wohnungen total	Einwohner pro Wohnung
1990	3 723			23	1 517	2.45
1991	3 762	39	1.0	6	1 523	2.47
1992	3 653	-109	-2.9	-2	1 521	2.40
1993	3 682	29	0.8	44	1 565	2.35
1994	3 761	79	2.1	30	1 595	2.36
1995	3 835	74	2.0	129	1 724	2.22
1996	4 039	204	5.3	76	1 800	2.24
1997	4 257	218	5.4	85	1 885	2.26
1998	4 454	197	4.6	112	1 997	2.23
1999	4 766	312	7.0	148	2 145	2.22
2000	4 935	169	3.5	50	2 137 *	2.31
2001	5 190	255	5.2	92	2 229	2.33
2002	5 339	149	2.9	55	2 284	2.34
2003	5 456	117	2.2	68	2 352	2.32
2004	5 440	-16	-0.3	7	2 359	2.31
2005	5 425	-15	-0.3	12	2 371	2.29
2006	5 426	1	0.0	32	2 403	2.26
2007	5 561	135	2.5	72	2 475	2.25
2008	5 656	95	1.7	35	2 510	2.25
2009	5 711	55	1.0	29	2 539	2.25
Einwohnerzuwachs / Wohnungszuwachs						letzte fünf Jahre: 1.51
						letzte zehn Jahre: 2.10

\* Übernahme des Wertes aus der Eidgenössischen Wohnungszählung 2000

## Bevölkerungsprognose aufgrund Wohnbauprognose

### Ausgangswerte 2009

Anzahl Wohnungen:	2 539
Einwohner pro Wohnung:	2.25

	2009	2014
<b>Minimalvariante</b>		
Annahmen: Wohnungszuwachs		120
Einwohnerzuwachs/Wohnungszuwachs		1.9
Einwohnerzuwachs		228
Einwohnerbestand	5 711	<b>5 939</b>
Einwohner/Wohnung		2.23

<b>Maximalvariante</b>		
Annahmen: Wohnungszuwachs		160
Einwohnerzuwachs/Wohnungszuwachs		2.1
Einwohnerzuwachs		342
Einwohnerbestand	5 711	<b>6 053</b>
Einwohner/Wohnung		2.24

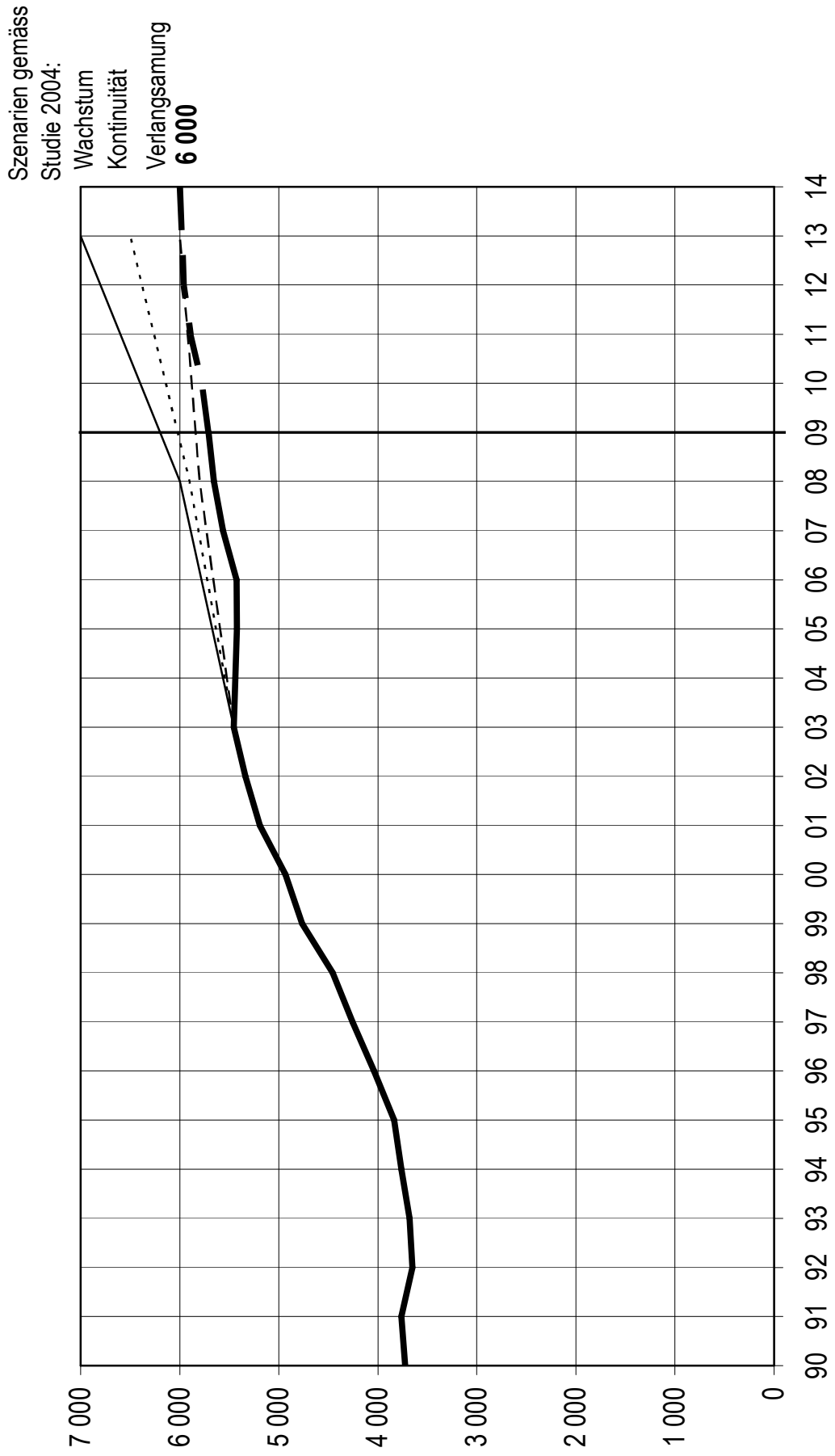
<b>Prognosewert 2014</b>	<b>6 000</b>
--------------------------	--------------

Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 2010 - 2014: 1.0%

### Prognose für die einzelnen Jahre

2011	5800
2012	5850
2012	5900
2013	6000
<b>2014</b>	<b>6000</b>

# Bevölkerungsentwicklung 1990 - 2014



## Vergleich Finanzplan - Istwerte 2009

in 1000 Fr.

	Finanzplan	Istwerte	% 1)
<b>Bevölkerung</b>			
Einwohner 2)	5 725	5 711	0
<b>Steuern</b>			
Einfache Staatssteuern	20 700	20 952	1
<b>Laufende Rechnung</b>			
Laufender Ertrag	33 874	36 049	6
Laufender Aufwand 3)	29 865	30 425	2
Cashflow	4 009	5 624	40
<b>Investitionsrechnung</b>			
Nettoinvestitionen	6 269	4 559	-27
<b>Finanzpolitische Zielsetzung</b>			
Selbstfinanzierungsgrad (%)	64	123	
<b>Bestandesrechnung</b>			
Veränderung Nettovermögen	-2 260	1 065	
Nettovermögen	13 828	17 153	

1) Abweichung der Istwerte von den Finanzplanwerten in Prozent

2) nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff

3) ohne Abschreibungen Verwaltungsvermögen

## Vergleich Finanzplan - Laufende Rechnung 2009

in 1000 Fr.

	Aufwand			Ertrag		
	Finanzplan	Rechnung	Differenz	Finanzplan	Rechnung	Differenz
Allgemeine Verwaltung	3 209	3 321	112	700	718	18
Rechtsschutz und Sicherheit	1 438	1 376	-62	161	207	46
Bildung	12 030	12 433	403	1 033	1 115	82
Kultur	787	740	-47	102	107	5
Gesundheit	1 588	1 478	-110	20	18	-2
Soziale Wohlfahrt	5 052	5 348	296	2 735	3 257	522
Verkehr	1 526	1 601	75	167	178	11
Umwelt und Raumordnung	1 580	1 526	-54	1 188	1 330	142
Volkswirtschaft	135	123	-12	429	435	6
Steuern Rechnungsjahr	-	-	-	19 670	19 904	234
Nebensteuern	-	-	-	2 630	4 161	1 531
Grundsteuern	-	-	-	3 500	2 766	-734
Finanzausgleich	1 100	1 120	20	-	-	-
Zinsen	501	435	-66	842	947	105
Liegenschaften FV	713	707	-6	329	319	-10
Übrige Finanzen	206	217	11	368	587	219
<b>Total Netto</b>	<b>29 865</b>	<b>30 425</b>	<b>1.9 %</b>	<b>33 874</b>	<b>36 049</b>	<b>6.4 %</b>
<b>Cashflow</b>	<b>4 009</b>	<b>5 624</b>	<b>40.3 % 1)</b>			
Abschreibungen VV	3 230	3 136	-94	-	-	-
Veränderung Spezialfinanzierungen	62	231		168	0	
<b>Total Brutto</b>	<b>33 157</b>	<b>33 792</b>	<b>1.9 % 1)</b>	<b>34 042</b>	<b>36 049</b>	<b>5.9 % 1)</b>
Überschuss	885	2 257				
Einfache Staatssteuer				20 700	20 952	1.2 % 1)

1) Abweichung der Rechnung vom Finanzplan in Prozent

FV Finanzvermögen  
 VV Verwaltungsvermögen

## Laufende Rechnung 2005 - 2009

ohne Veränderungen von Spezialfinanzierungen, in 1000 Fr.

	2005		2006		2007		2008		2009		r%	
	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E
Allgemeine Verwaltung	2 870	600	3 156	709	3 347	598	3 187	656	3 321	718	4	5
Rechtsschutz und Sicherheit	1 188	193	1 209	198	1 223	191	1 448	189	1 376	207	4	2
Bildung	9 418	377	10 322	871	10 531	979	11 388	1 075	12 433	1 115	7	31
Kultur	606	104	729	109	737	105	686	106	740	107	5	1
Gesundheit	1 287	21	1 567	209	1 871	19	1 494	83	1 478	18	4	-4
Soziale Wohlfahrt	4 289	2 601	4 076	2 524	4 337	2 602	4 850	3 072	5 348	3 257	6	6
Verkehr	1 266	156	1 342	142	1 432	143	1 547	153	1 601	178	6	3
Umwelt und Raumordnung	1 302	1 122	1 359	1 192	1 402	1 202	1 528	1 265	1 526	1 330	4	4
Volkswirtschaft	42	197	63	282	98	411	101	502	123	435	31	22
Steuern Rechnungsjahr	-	16 301	-	16 210	-	17 615	-	18 401	-	19 904		5
Nebensteuern	-	3 118	-	2 854	-	2 836	-	4 729	-	4 161		
Grundsteuern	-	1 540	-	3 614	-	3 574	-	3 661	-	2 766		16 2)
Handänderungssteuern	-	0	-	2	-	0	-	0	-	0		
Finanzausgleich	2 474	-	1 147	-	875	-	609	-	1 120	-		
Zinsen	526	485	684	705	631	849	641	885	435	947	-5	18
Liegenschaften FV	491	232	537	251	689	316	689	311	707	319	10	8
Übrige Finanzen 1)	132	398	137	542	267	1 508	237	412	217	587	13	10 3)
<b>Total Netto</b>	<b>25 891</b>	<b>27 445</b>	<b>26 328</b>	<b>30 414</b>	<b>27 440</b>	<b>32 948</b>	<b>28 405</b>	<b>35 500</b>	<b>30 425</b>	<b>36 049</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
<b>Cashflow</b>	<b>1 554</b>		<b>4 086</b>		<b>5 508</b>		<b>7 095</b>		<b>5 624</b>			
Cashflow in % LE		6		13		17		20		16		
Abschreibungen VV	6 196	-	4 781	-	3 643	-	2 905	-	3 136	-		
Veränderung Spezialfinanzierungen	130	0	177	1	139	1	194	3	231	0		
<b>Total Brutto</b>	<b>32 217</b>	<b>27 445</b>	<b>31 285</b>	<b>30 415</b>	<b>31 222</b>	<b>32 949</b>	<b>31 504</b>	<b>35 503</b>	<b>33 792</b>	<b>36 049</b>	<b>1</b>	<b>7</b>
Überschuss	-4 772		-870		1 727		3 999		2 257			
Steuerfuss (%)		95		95		95		95		95		
Einfache Staatssteuer		17 159		17 063		18 542		19 369		20 952		5

- 1) Abschreibungen Finanzvermögen: 2006 (30); 2007 (7)  
Buchgewinne: 2005 (28); 2006 (212); 2007 (1 154); 2008 (37); 2009 (151)
- 2) Durchschnitt der letzten fünf Jahre: 3 031
- 3) Ohne Buchgewinn aus Neubewertung Liegenschaften FV 2 714 per 1.1.2006

A Aufwand  
E Ertrag  
LE Laufender Ertrag  
r % durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 2005 - 2009  
FV Finanzvermögen  
VV Verwaltungsvermögen

## Investitionsrechnung, Mittelflussrechnung und Bilanz 2005 - 2009

ohne Veränderungen von Spezialfinanzierungen, in 1000 Fr.

<b>Investitionsrechnung</b>	2005	2006	2007	2008	2009	Durchschnitt 2005 - 2009
Ausgaben	10 132	2 221	3 169	1 634	5 024	4 436
Einnahmen	335	228	830	4 592	465	1 290
<b>Nettoinvestitionen VV</b>	<b>9 797</b>	<b>1 994</b>	<b>2 339</b>	<b>-2 959</b>	<b>4 559</b>	<b>3 146</b>

<b>Mittelflussrechnung</b>	2005	2006	2007	2008	2009	Summe 2005 - 2009
Cashflow Laufende Rechnung	1 554	4 086	5 508	7 095	5 624	23 867
- Nettoinvestitionen VV	9 797	1 994	2 339	-2 959	4 559	15 730
= Finanzierung I 1)	-8 243	2 093	3 169	10 054	1 065	8 137
- Nettoinvestitionen FV	41	29	394	2 059	1 964	4 488
= Finanzierung II 2)	-8 284	2 064	2 775	7 995	-899	3 649
<b>Selbstfinanzierungsgrad (%) 3)</b>	<b>16</b>	<b>205</b>	<b>235</b>	<b>-</b>	<b>123</b>	<b>152</b>

<b>Bilanz</b>	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Aktiven</b>						
Finanzvermögen	24 945 7)	30 523	33 180	36 349	35 818	
Verwaltungsvermögen	25 563	22 844	21 650	15 986	17 538	
Spezialfinanzierungen	-	-	-	-	-	
Total Aktiven	50 508	53 367	54 830	52 335	53 356	
<b>Passiven</b>						
Fremdkapital	26 885	27 657	27 145	20 261	18 665	
Spezialfinanzierungen	4 848	5 091	5 339	5 729	6 089	
Eigenkapital	18 775 7)	20 619	22 346	26 345	28 602	
Total Passiven	50 508 7)	53 367	54 830	52 335	53 356	
<b>Nettovermögen 4)</b>	<b>6 304</b>	<b>-1 940</b>	<b>2 867</b>	<b>6 035</b>	<b>16 088</b>	<b>17 153</b>
Zinssaldo 5)		41	-21	-218	-244	-512
Zinssaldo ohne interne Verrechnungen		413	443	333	338	59

- 1) entspricht Veränderung Nettovermögen
- 2) positive Beträge: Finanzierungsüberschuss = Free Cashflow; negative Beträge: Finanzierungsfehlbetrag
- 3) Cashflow in % der Nettoinvestitionen
- 4) Nettovermögen = Finanzvermögen - Fremdkapital oder (Eigenkapital + Spezialfinanzierungen) - Verwaltungsvermögen
- 5) Zinsaufwand - Zinsertrag
- 6) entspricht infolge Auswirkungen Ausgliederung Werke nicht der effektiven Veränderung des Nettovermögens
- 7) Ohne Buchgewinn aus Neubewertung Liegenschaften FV 2 714 per 1.1.2006

VV Verwaltungsvermögen  
FV Finanzvermögen

## Finanzkennzahlen 2005 - 2009

in Franken

	2005	2006	2007	2008	2009	r %	Durchschnitt
Einwohner	5 425	5 426	5 561	5 656	5 711	1.3	
Einfache Staatssteuer 1)	17 159	17 063	18 542	19 369	20 952	5.1	
Einfache Staatssteuer/E.	3 163	3 145	3 334	3 425	3 669	3.8	
relative Steuerkraft	3 722	3 649	3 834	4 242	4 391	4.2	
Steuerfuss (%)	95	95	95	95	95		
Laufender Ertrag/E.	5 059	5 605	5 925	6 277	6 312	5.7	
Laufender Nettoaufwand 2)/E.	4 773	4 852	4 934	5 022	5 327	2.8	
Cashflow/E.	286	753	990	1 254	985		854
Cashflow in % LE	6	13	17	20	16		14
Nettoinvestitionen 3)/E.	1 806	367	421	-523	798		574
Nettovermögen/E.	-358	528	1 085	2 844	3 003		
Nettovermögen/ESS (%)	-11	17	33	83	82		
Zinssaldo 4)/ESS (%)	0	0	-1	-1	-2		
Zinssaldo ohne interne Verrechnungen/ESS (%)	2	3	2	2	0		

- 1) in 1 000 Fr.
- 2) Nettoaufwand: Aufwand minus Abschreibungen
- 3) Gemäss Mittelflussrechnung
- 4) Zinsaufwand minus Zinsertrag

LE Laufender Ertrag  
 E. Einwohner  
 ESS Einfache Staatssteuer  
 r % durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 2005 - 2009

## Gemeindevergleich Finanzkennzahlen 2009

	Basisjahr	Einwohner	Steuersatz (%) (1)	Einfache Staatssteuer pro Einwohner (Fr.)	Steuerkraft pro Einwohner (Fr.)	Cashflow LR in % des Laufenden Ertrags	Durchschnitt letzte fünf Jahre	Cashflow der Laufenden Rechnung pro Einwohner (Fr.)	Durchschnitt letzte fünf Jahre	Nettoinvestitionen pro Einwohner (Fr.)	Selbstfinanzierungsgrad (%) über letzte fünf Jahre	Nettovermögen pro Einwohner (Fr.)	Nettovermögen / ESS (%)	Zinssaldo ohne interne Verrechnungen / ESS (in %) (2)
<b>Uetikon am See</b>	<b>2009</b>	<b>5 711</b>	<b>95</b>	<b>3 669</b>	<b>4 391</b>	<b>14</b>	<b>854</b>	<b>574</b>	<b>152</b>	<b>3 003</b>	<b>82</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Aufgelistete Gemeinden			96	4 698	5 748	12	946	895	113	4 364	93	2		
Alle Gemeinden Kanton Zürich (ohne Städte Zürich und Winterthur)	2008		107.6 4)		3 457	10	596	654	91	2 300	66			
Aedliswil	2009	16 051	110	2 488	3 162	5	408	789	57	-1 418	-57	4		
Bülach	2009	17 034	119	1 717	2 582	15	937	663	138	406	24	10		
Dürnten	2009	6 554	119	1 510	1 881	19	1 086	500	215	2 743	182	5		
Fehraltorf	2009	5 670	109	2 333	2 865	11	652	968	67	3 431	147	0		
Herrliberg	2009	5 940	80	8 930	10 912	15	2 076	1 254	167	9 222	103	1		
Klichberg	2009	7 385	80	6 825	8 233	14	1 499	1 324	99	2 887	42	-1		
Küssnacht	2009	13 339	77	10 577	14 133	12	2 037	1 504	136	12 871	121	-7		
Maur	2009	9 246	82	4 146	5 168	18	1 109	641	174	9 604	232	-1		
Meilen	2009	12 227	82	5 059	6 716	17	1 281	942	136	8 669	171	0		
Mönchaltorf	2009	3 431	116	1 878	2 278	12	648	520	126	1 551	83	6		
Opfikon	2009	15 075	104	2 582	3 926	3	315	1 041	30	-743	-29	7		
Prättikon	2009	10 374	116	2 079	2 463	13	816	748	110	1 138	55	4		
Regensdorf	2009	16 270	110	2 305	3 018	7	347	553	63	4 444	193	2		
Russikon	2009	3 998	116	2 590	2 823	10	465	508	92	1 830	71	0		
Stäfa	2009	13 772	82	3 874	3 849	13	1 030	1 711	81	5 048	130	1		
Uetikon am See	2009	5 711	95	3 669	4 391	14	854	574	152	3 003	82	0		
Ulikon	2009	3 844	77	8 615	9 909	9	971	898	108	8 811	102	0		
Volketswil	2009	16 879	95	2 638	3 140	12	679	849	79	2 682	102	-1		
Zollikon	2008	12 113	79	9 083	10 614	7	964	1 426	80	2 727	25	2		
Zürmikon	2009	5 026	73	11 066	12 894	7	738	495	147	8 376	76	0		

1) Gemeindesteuerfüsse ohne Kirchensteuer

2) Negative Werte = Nettozinsentrag

Positive Werte = Nettozinsaufwand

3) Nur Gemeinden mit polit. u. gesamtem Schulgut

4) Effektiver Mittelwert 2010, inkl. Stadt Winterthur

Massgebliches Mittel für die Berechnung des Finanzausgleichs:

2004: 112%; 2005 - 2009: 113%; 2010: 112 %

PG Politisches Gut

SG Schulgut (separat oder vereinigt mit PG)

PSG Primarschulgut

ESS Einfache Staatssteuer

# Gemeindevergleich Laufende Rechnung 2009

Nettaufwand des betreffenden Sachbereichs pro Einwohner (in Fr.)  
ohne interne Verrechnungen von Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Veränderungen von Spezialfinanzierungen

	Einwohner	Behörden und Verwaltung (inkl. Verwaltungslieg.)	Sicherheit	Bildung	Kultur und Freizeit	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt und Raumordnung	Wasserwerk	Volkswirtschaft	Elektrizitätswerk, Gasversorgung	Allgemeine Gemeindesteuern	Grundstückgewinnsteuern	Finanzausgleich	Zinsen	Übrige Finanzen	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Rechnungsüberschuss/- defizit
<b>Uetikon am See</b>	<b>5 711</b>	<b>456</b>	<b>205</b>	<b>1 982</b>	<b>111</b>	<b>256</b>	<b>366</b>	<b>249</b>	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>-55</b>	<b>-</b>	<b>-4 214</b>	<b>-484</b>	<b>196</b>	<b>-90</b>	<b>3</b>	<b>549</b>	<b>-436</b>
Verhältnis von Uetikon am See zum Durchschnitt aufgelistete Gemeinden (%)		111	125	128	75	84	68	106	-	-	53	-	88	82	15	67	14	70	-
Durchschnitt aufgelistete Gemeinden	409	409	164	1 549 1)	148	305	536	236	-16	-32	-104	-63	-4 815	-593	1 288	-134	23	781	-367
Durchschnitt 2008 Gemeinden Kanton ZH (ohne Städte Zürich und Winterthur)	351	351	143	1 498 1)	137	234	556	190	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Adliswil	16 051	208	203	1 659	215	411	754	156	-88	-55	-86	30	-3 525	-229	-	-41	-69	510	53
Bülach	17 034	432	101	879	88	159	686	103	-100	-79	-18	-20	-2 625	-258	-691	-34	-16	503	-890
Dürnten	6 554	273	103	1 313	53	168	381	157	-18	-15	-67	-15	-2 416	-339	-1 061	-7	-361	1 052	-804
Fehraltorf	5 670	463	185	1 604	83	245	328	198	1	-47	-94	-172	-3 185	-72	-	-53	-11	587	61
Herrliberg	5 940	591	199	1 878	150	330	401	411	-50	-62	-59	-129	-8 877	-1 689	4 325	-231	54	786	-1 973
Kilchberg	7 385	433	177	1 312	180	406	707	289	38	-93	-108	-33	-6 706	-1 318	3 570	-260	145	1 399	137
Küsnacht	13 339	660	198	1 618	306	502	618	343	-9	0	-682	-112	-11 035	-1 380	6 464	-325	88	1 177	-1 567
Maur	9 261	261	123	1 519	138	259	374	212	-87	-57	-56	-22	-4 346	-310	497	-187	35	647	-999
Meilen	12 227	407	202	1 510	207	389	511	303	27	0	-58	0	-5 586	-888	1 478	-230	156	502	-1 068
Mönchaltorf	3 431	411	246	1 374	78	173	400	159	-28	22	-60	-24	-2 702	-77	-558	-50	-148	376	-409
Opfikon	15 075	380	108	1 318	206	233	837	215	58	0	-93	0	-4 094	-1 066	1 184	-28	87	237	-420
Präffikon	10 374	300	132	1 365	78	189	492	216	-44	-54	-103	-127	-2 912	-634	-155	-6	5	630	-629
Regensdorf	16 270	280	80	1 294	118	230	749	120	37	-27	-65	-23	-2 637	-108	-	-107	-85	533	389
Russikon	3 998	476	229	1 419	90	195	268	375	44	0	-86	-19	-3 344	-300	-	-82	33	625	-77
Stäfa	13 772	384	108	1 586	156	252	667	237	55	-90	-84	-179	-3 277	-390	701	-157	275	1 663	1 907
Uetikon am See	5 711	456	205	1 982	111	256	366	249	34	0	-55	0	-4 214	-484	196	-90	3	549	-436
Uttikon	3 844	547	199	1 638	314	542	419	367	-7	-9	-62	-24	-7 777	-681	4 013	-320	95	819	72
Volketswil	16 879	142	145	1 894	60	188	643	147	34	10	-65	-21	-3 046	-247	-	-69	-55	1 198	960
Zollikon *)	12 113	671	170	1 340	171	677	584	224	-198	-61	-68	-301	-9 172	-799	4 507	-265	200	1 040	-1 280

1) Nur Gemeinden mit gesamtem Schulgut  
\*) Zahlen 2008

## Finanzpolitische Zielsetzung und zulässiges Investitionsvolumen

in 1000 Fr.

### 1. Ausgangsdaten 2009

Einfache Staatssteuer		20 952
Steuerfuss (%)		95
Nettovermögen 31.12.2009	absolut	17 153
	in % der Einfachen Staatssteuer	82
Langfristiges Fremdkapital		6 000
Zinssaldo	absolut, ohne interne Verrechnungen	59
	in % der Einfachen Staatssteuer	0

### 2. Annahmen für die Planungsperiode 2010 - 2014

Steuerfuss (in %): 2010	93
ab 2011	91
Cashflows Laufende Rechnung 2010 - 2014:	5 700
Einfache Staatssteuer 2014:	26 000
Nettoinvestitionen 2010 - 2014:	20 900

### 3. Finanzpolitische Zielsetzung und zulässiges Investitionsvolumen

Zielsetzung des Finanzplans 2010 - 2014 (analog Vorjahr):

Vermeidung einer Nettoschuld
------------------------------

*Zielsetzung Finanzplan 09 - 13: Vermeidung einer Nettoschuld*

*Zielsetzung Finanzplan 08 - 12: Selbstfinanzierungsgrad mindestens 80 %*

Nettovermögen Ende 2009	17 200
Zulässiger Abbau 2010 - 2014	17 200
Nettovermögen Ende 2014	0

Cashflows 2010 - 2014	5 700
+ Zulässiger Abbau Nettovermögen	17 200
= zulässiges Nettoinvestitionsvolumen	22 900
Nettoinvestitionen N + E (gemäss Investitionsplanung)	20 900

## Abschreibungen und Passivzinsen 2010 - 2014

in 1000 Fr.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Summe 2010 - 2014
<b>Abschreibungen</b>							
Zuwachs Finanzvermögen N + E		536	100	0	0	0	636
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen 2)		4 551	4 128	6 725	3 788	1 662	20 854
Ordentliche Abschreibungen VV 3)		2 209	2 392 4)	2 727	2 833	2 716	12 877
Zusätzliche Abschreibungen VV		1 000 4)	72 4)	0	0	0	1 072
<b>Abschreibungen total</b>		<b>3 209</b>	<b>2 464</b>	<b>2 727</b>	<b>2 833</b>	<b>2 716</b>	<b>13 949</b>
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen 1)	17 538	18 880	20 544	24 542	25 497	24 443	
<b>Zinsen</b>							
Kapitalbedarf	899	2 441	2 509	7 235	3 748	1 032	16 965
Mehrzinsen 5)				50	145	75	
Passivzinsen	435 4)	435	254 4)	304	449	524	

- 1) Buchwert Ende Jahr nach Abschreibungen
- 2) Gemäss Investitionsprogramm N + E, ohne Erwerb Finanzvermögen
- 3) Ausser bei den Budgetwerten: 10 % vom abzuschreibenden Verwaltungsvermögen sowie von den Nettoinvestitionen des laufenden Jahres
- 4) Budgetwert
- 5) Berechnung mit Zinssatz 2 %
- 6) Finanzierungsüberschuss (Free Cashflow)



## Begriffe

Finanzvermögen	Summe der Vermögensteile, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten
Verwaltungsvermögen	Summe der Vermögensteile, die für die öffentliche Aufgabenerfüllung notwendig sind
Fremdkapital	Schulden der Gemeinde gegenüber Dritten (z.B. Darlehen)
Eigenkapital	Teil des Gesamtvermögens, der die Verpflichtungen übersteigt
Spezialfinanzierung	Zur Erfüllung einer besonderen Aufgabe (z.B. Gemeindewerke) gebundene Mittel, in der Regel im Sinne einer zweckgebundenen Reserve
Nettovermögen	Differenz zwischen Finanzvermögen und Fremdkapital
Nettoschuld	Negatives Nettovermögen, d.h. Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen
Laufende Rechnung	Laufender, zumeist alljährlich wiederkehrender Aufwand und Ertrag. Im Finanzplan sind dabei Veränderungen von Spezialfinanzierungen und Eigenkapital nicht enthalten.
Cashflow Laufende Rechnung	Rechnungsergebnis vor Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen
Investitionen	Ausgaben für Vermögenswerte (Bauvorhaben, Liegenschaftenkäufe etc.), deren Nutzung sich über mehrere Jahre erstreckt. Investitionsausgaben werden in der Investitionsrechnung verbucht.
Priorität	Dringlichkeit eines Investitionsvorhabens. Im vorliegenden Investitionsprogramm sind drei Prioritäten unterschieden:
- Nachholbedarf (N)	Investitionen, die schon im heutigen Zeitpunkt realisiert sein sollten
- Entwicklungsbedarf (E)	Investitionen, die mit der für die Planungsperiode vorgesehenen Entwicklung erforderlich werden
- Wahlbedarf (W)	Investitionen, die nicht zwingend notwendig sind, aber je nach finanzieller Möglichkeit und politischer Meinung realisiert werden können
Projektstand	Aktueller Stand eines Investitionsvorhabens. Im Investitionsprogramm werden folgende vier Stufen unterschieden:
- Stand 1	Bewilligte Investitionsvorhaben in Ausführung
- Stand 2	Bewilligte, aber noch nicht in Ausführung begriffene Investitionsvorhaben
- Stand 3	Vorbereitete, aber noch nicht bewilligte Investitionsvorhaben (mit Kostenvoranschlag)
- Stand 4	Übrige in die Planungsperiode fallende Investitionsvorhaben